

## Pressemitteilung

# Kirchenkreis bereitet sich auf Coronavirus vor

## Informationen für Kitas und KiFaZ und Empfehlungen zum Abendmahl

Ansprechpartnerin:  
Dagmar Hempel M.A.  
Referentin  
Tel. 0711 22276-91  
28. Februar 2020

Die Evangelische Kirchenpflege Stuttgart hat sich mit einem Rundschreiben an alle Kindertageseinrichtungen, Kinder- und Familienzentren (KiFaZ), Verwaltungsverantwortliche sowie Fachberatungen im Evangelischen Kirchenkreis Stuttgart gewandt. Dem Schreiben wurde der bis dato (27.02.2020) aktuelle Stand zum Coronavirus des Gesundheitsamtes der Landeshauptstadt Stuttgart sowie eine aktuelle Liste der Risikogebiete des Robert-Koch-Instituts beigefügt. „Grundsätzlich gilt, dass Kinder und Mitarbeitende, welche aus einem Risikogebiet zurückkehren oder Kontakt mit einem bestätigten Krankheitsfall hatten, die Einrichtung mindestens 14 Tage nicht besuchen dürfen“, so Jens Ayasse, stellvertretender Leiter der Abteilung Jugend und Soziales bei der Kirchenpflege.

Blieben die betroffenen Personen innerhalb der 14 Tage symptomfrei, sei ein Besuch der Einrichtung wieder möglich. Personen, die sich in einer Region mit vermehrten Krankheitsübertragungen aufgehalten hätten und Symptome wie Husten, Schnupfen, Halskratzen oder Fieber aufwiesen, seien aufgefordert, nach telefonischer Anmeldung einen Arzt aufzusuchen, welcher einen entsprechenden Test durchführen könne.

Dem Rundschreiben wurden zusätzlich Schaubilder zur Husten- und Nies-Etikette sowie gute Händehygiene beigefügt.

Das Evangelische Dekanatamt Bad Cannstatt hat genaue Verhaltensmaßgaben bei der Diakoniestation Stuttgart eingeholt und dort Empfehlungen in Anlehnung an die aktuellen Maßgaben des Robert Koch Institutes erhalten und an alle Stuttgarter Dekanatämter zur Verbreitung übersandt. Im Vordergrund steht auch hier eine sorgfältige Händehygiene. Wer erkältet sei, solle zu Hause

bleiben oder sich zumindest nicht in Versammlungen mit vielen Menschen aufhalten. Mundschutz sei für Erkrankte empfohlen. Gemeinsam genutzte Räume (insbesondere Toiletten, Küchenbereiche etc.) sollen in einem hygienisch einwandfreien Zustand sein.

Was die Abendmahlsfeiern während der Gottesdienste betrifft, so sind zunächst die örtlichen Kirchengemeinden selbst verantwortlich. Hier empfiehlt die Evangelische Landeskirche in Württemberg, das Abendmahl vermehrt mit Einzelkelchen zu feiern. Man kann auch nur das Brot nehmen oder im Gebet mitfeiern. Auch wird geraten auf den Händedruck beim Friedensgruß besser zu verzichten. „In Zeiten wie diesen sollten wir alles uns Mögliche tun, um die Verbreitung des Virus einzudämmen“, so der Cannstatter Dekan Eckart Schultz-Berg.

Und was den Handschlag an der Kirchentür betrifft, so empfiehlt der Dekan seinen Pfarrkolleginnen und -kollegen: „Wir schenken den Menschen statt eines Händedruckes ein freundliches Lächeln. Das ist nicht unhöflich, sondern umsichtig.“

**Für Presseanfragen wenden Sie sich bitte direkt an:**

Jens Ayasse  
Abteilung Jugend und Soziales  
Ev. Kirchenpflege Stuttgart  
Tel. 0711 2068-169  
[Jens.Ayasse@elk-wue.de](mailto:Jens.Ayasse@elk-wue.de)

Dekan Eckart Schultz-Berg  
Tel. 0711 - 549973-60  
[dekanatamt.bad-cannstatt@elkw.de](mailto:dekanatamt.bad-cannstatt@elkw.de)

Mit freundlichen Grüßen  
Dagmar Hempel M.A.

Über den Evangelischen Kirchenkreis Stuttgart:  
Der Evangelische Kirchenkreis Stuttgart ist der Zusammenschluss der 54 evangelischen Kirchengemeinden in der Landeshauptstadt. Er ist räumlich in die vier Dekanatsbezirke Bad Cannstatt, Degerloch, Stuttgart und Zuffenhausen gegliedert. Leitender Repräsentant des Evangelischen Kirchenkreises in der Öffentlichkeit ist Stadtdekan Søren Schwesig.